

Halle und Umgebung.

Wilhelm Rauff †

Halle, 6. Februar.

Der frühere Stadtoberordnete, Sattlermeister Wilhelm Rauff, ist 79 Jahre alt gestorben. — Rauff hat ein arbeitsreiches Leben hinter sich. Mit zwei Handwerkskollegen gründete er in jungen Jahren die weit über die Mauern von Halle hinaus bekannt gewordene Wagenbauanstalt „Kopf, Fuchs & Rauff“, die sich besonders durch die Güte und Solidität ihrer Erzeugnisse einen guten Ruf geschaffen hatte. Im k o m m u n i c a t e n Leben trat er als Fortschrittsmann hervor. Durch das Vertrauen seiner Mitbürger wurde er, ohne als Kandidat formell aufgestellt zu sein, im Jahre 1883 in die Stadtoberordneten-Versammlung gewählt; dieses Amt bekleidete er 12 Jahre und legte es freiwillig nieder, als nach dem Tode seines Wirtsgesellschafters Kopf sich die Liquidation seiner Firma erforderlich gemacht hatte. Stets mäßig und gerecht, konnte er sich doch für einen von ihm vertretenen Standpunkt mit allen Kräften einsetzen und fand im Kollegium sowie beim Magistrat stets ein williges Ohr. In verschiedenen Kommissionen bot er außerdem fleißig im Interesse der Stadt gearbeitet. Sein weiter Blick für die Aufgaben einer sich zur Großstadt entwickelnden Kommune ist wiederholt von seinen damaligen Kollegen betont worden. Bei den meisten großen öffentlichen Veranstaltungen war er tätig; es sei hier nur an seine Mitwirkung im Ausschuss der großen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Halle im Jahre 1881 erinnert. Bei der Ausgestaltung des Krankentransportwesens hat er von den frühesten Anfängen mitgewirkt. Schon lange vor Antritt seiner Amtsführung war er als Kenner der damaligen freiwilligen Sattler-Krankenträfte tätig. Den Posten hat er auch nach dem Antritt seiner neuen Stelle trotz der Vergrößerung des Kreises der Versicherten bis zur Verschmelzung zur jetzigen allgemeinen großen Ortrkrankenkasse fortgeführt. — Als Obermeister der Sattler-Innung war er über 30 Jahre lang mit bestem Erfolge tätig. Von der Innung wurde er nach Niederlegung dieses Amtes zum Ehren-Obermeister ernannt. Ebenso ist er Ehrenmitglied des hiesigen Innungs-Ausschusses sowie des IV. Kommunalen Wahlbezirks-Bereichs.

Seine hervorragende Befähigung als Arrangeur festlicher Veranstaltungen ist sehr oft in glänzender Weise zum Ausdruck gekommen. So z. B. wurde ihm vom Magistrat und den Stadtoberordneten die gesamte Leitung des impananten Volksfestes auf der Feinspinnung der 25jährigen Sedanfeier übertragen; ebenso stellte er bei der festlichen Veranstaltung der Kommunalen Vereine gelegentlich der Jentenerfeier 1897 die lebenden Bilder. Auch als Dichter sowie als Schauspieler und Regisseur war er jahrelang an den Dilletantenaufführungen eines stets geleistete und bewunderte Person; mit seinem nie verlagenden fröhlichen Humor hat er alle Herzen gefangen genommen. — Noch im Sommer 1912 spielte er aus Anlaß des Deutschen Sattler-Verbandstages im „Fest der Handwerker“ mit. Allen, die ihn gesehen haben, wird er unvergesslich bleiben. Als Lehrer an der s t ä d t i s c h e n Fortbildungsschule war er lange Jahre beschäftigt. Schließlich hat er mehr als drei Jahrzehnte lang als Fachschriftsteller zum Segen seiner Kollegen gewirkt. Leider konnte er die wohlverdiente Ruhe im Riebedistritz nur 10 Monate lang genießen.

Des hallische Einheitsbrot. — Keine Hausbäckerei mehr.

Die Bäder-Znangs-Innung hatte am 3. d. M. Generalversammlung. Tagesordnung war die neue Bundesratsverordnung, Beschlagnahme des Getreides und Wehles und Verteilung durch Staat und Gemeinde. Der Obermeister führte aus, daß im Interesse des Vaterlandes und der höchsten Verankerung der Bevölkerung jeder einzelne beitragen müsse, die Regierung zu unterstützen, so schwer auch das Handwerk davon betroffen werde. Es wurde beschlossen, ein Einheitsbrot von 4 Pfund in Vorschlag zu bringen sowie zur Kontrolle Karten oder Marken auszugeben. Betreffs der Hausbäckerei wurde ausgeführt, daß jede Kontrolle unmöglich sei, auch hinsichtlich der vorgefertigten Brotstücke. Die Bädermeister werden aber für die richtige Mischung verantwortlich gemacht, und es seien schon verschiedene Kollegen infolge unrichtiger Mischung seitens der Hausbäcker angezeigt worden. Es wurde deshalb beschlossen, vom 15. d. M. an für Hausbäcker nicht mehr z u b a d e n.

Wirtschaftliche Hinweise.

Bemerkungen zum Ertrag zur Bewertung der Abfälle.

Was versteht man schließlich unter „Abfällen“? Wenn auch nach der neuesten Verordnung für Groß-Berlin anzunehmen ist, daß die Abfälle der Einzelwirtschaft für die Allgemeinheit gut ausgenutzt werden, so ist doch darauf hinzuweisen, daß alles, was im Haushalt zu verwenden ist, auch dort am vorteilhaftesten ausgenutzt wird.

Wenn z. B. die Blattstücken des Stummkohls in den Abfall wandern, so sollten sie es erst tun, nachdem sie die guten Blattstücken hergeben, die geschält und gekocht eine gute Salatbeilage geben. Unschonbar aussehende gesunde Gemüseabfälle, Stämme und Rippen, sind zu kochen und geben mit Kartoffeln vermischt und durch ein Sieb gedrückt, Suppen. Aufgegangener Rosenkohl, welcher kein gutes Rohgemüse ist, gibt mit Kartoffelsalat sogar ein köstliches Gemüse. Viele Hausfrauen möchten auch den Abfällen gerecht werden, die der Fettverschwendung beim Abwasch feuern. Meinen sie es ehrlich, so werden sie die Teller erst für Hund- und Schweinefutter abbrühen. Besser und jetzt am wünschenswertesten ist, wenn die Teller sauber und ohne viel Restbestände zum Abwaschen in die Küche kommen; nach dem Abbrühen spült man das Geschütz in einem Eimer heißen Wassers ab und gießt dieses durch einen Trichter, der mit einem in Wasser angefeuchteten Löschpapier ausgelegt ist, welches das Fett festhält, während das Wasser durchfließt. Man kann den Trichter so lange begießen, bis er mit Fett voll ist, und dann das Fett herausgeben, als Seifengut verwenden oder verkaufen.

Der Klagen, daß die in der Schele gekochten und geschälten Kartoffeln nicht auf den Tisch kommen, kann man leicht abhelfen, wenn man die ¼ gargekochten Kartoffeln abgießt, dann abpelt und sie in neuem heißen Salzwasser fertig kocht. Mit den getrockneten Kartoffelschalen macht man Feuer an.

Alle Knochen werden ein gutes Fütterungsfutter durch Vermahlen geben, können wir doch auch den Föhren das Körnerfutter nicht mehr gönnen. Knochenmühen sind wohlfeil zu haben.

Wer ein Stückchen Feld oder Garten zu bepflanzen hat, der sammele Äpfel und Kirschen in Säcken und gebe sie dem Land, oder er stelle diese Düngemittel den von den Staatsregierungen unentgeltlich freigegebenen Flächen zur Verfügung, um 1915 zu einer guten Ernte beizutreten. Das Saatgut muß aber sorgfältig gemäht und schon jetzt nur die besten Saatfrüchte ausgesät werden, damit die erste Ernte bei dieser Einteilung und Arbeit kann dasselbe Land viermal, aber jedesmal andere Früchte tragen.

Hedwig Heyl.

Vollere Ausnutzung der Ackerlandereien.

Berlin, 2. Febr. (Nicht amtlich). Aus führenden Kreisen der deutschen Landwirtschaft wird uns mitgeteilt: Die Wichtigkeit, daß der Krieg noch weit in das nächste Erntejahr hineinreicht und die Tatsache, daß wir in diesem mit nur geringen Beständen an Ackerfrucht und Futtermitteln hineingehen werden, verpflichtet uns, nicht nur die vorhandenen Nahrungs- und Futtermittel parsum zu verwenden, sondern auch dafür zu sorgen, daß der heimische Grund und Boden möglichst lückenlos zur Erzeugung neuer Werte herangezogen wird.

Neben der nach Lage der Dinge immerhin nur in beschränktem Umfang möglichen sofortigen Umarmung der Ackerlandereien zur Vermehrung der Anbaufläche läßt sich dieses Ziel in beachtenswertem Umfang durch die Bekämpfung der Schwarzbrachen und des jätsicht bestandenem Teils der Ackerweiden erreichen.

Die Schwarzbrache — und ähnlich auch die Ackerweide — ist von Jährling zu Jährling ununterbrochen zurückgegangen. Es betrug im Jahre 1878 die Brache (Schwarzbrache) 2311, die Ackerweide 1510; 1885 die Brache (Schwarzbrache) 1847, die Ackerweide 1490; 1893 die Brache (Schwarzbrache) 1850, die Ackerweide 1210; 1900 die Brache (Schwarzbrache) 1230, die Ackerweide 1055; 1907 die Brache (Schwarzbrache) 993, die Ackerweide 1084 in 1000 Hektar.

Der Rückgang von 1907—1913 (letzte Jährling) war noch stärker und hat bei beiden fast ein Drittel der Fläche von 1907 betragen. Dieser Entwidlungsprozeß muß jetzt unter dem Druck der Kriegsnöt bedrängungstendenz werden, und es darf von den Landwirten ermartet werden, daß sie, soweit sie noch Schwarzbrache und Ackerweiden haben, für die Kriegszeit diese beiden Nutzungsarten zugunsten einer volleren Ausnutzung des Acker nach Möglichkeit beschränken, obwohl dies durch den Mangel an Stickstoffdünger erschwert wird. Soweit es sich, wie es größtenteils der Fall sein wird, um Flächen handelt, die vorher Acker, Klee, Roggen, Luzerne usw. getragen haben, wird dieser Mangel keine so wesentliche Rolle spielen. Andersfalls wird versucht werden müssen, durch „Streuung“ der Stallungsgabe nach einem befriedigenden Ertrag zu erzielen oder aber Leguminosen anzubauen, da diese mit einem geringeren Stickstoffbedarf auskommen. Je

nach den Verhältnissen wird daher in erster Linie der Anbau von Hafer, Kartoffeln, Sommerroggen, Mengfutter oder Leguminosen in Frage kommen. Soweit sich bei den letzten drei der am meisten erwinlich Anbau von Erbsen, Binsen, Linen und Bohnen wegen Mangel an Saatgut nicht ermöglichen läßt, wird auch der Anbau der zu Futterzwecken sehr wertvollen Serradella und Lupinen von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung sein. Wenn nur die Hälfte der Schwarzbrache und ein Viertel der vielach nur sehr mäßige Erträge liefernden Ackerweiden — und zwar der am schlechtesten bestandenen Teil — einer vollen Nutzung zugeführt wird, so vermehrt sich die Anbaufläche um rund 500 000 Hektar. Dies bedeutet, — bei Hälfte in Haferwert und Kartoffelwert gerechnet, — bei Annahme einer Haferernte von selbst nur 24 Zentner und einer Kartoffelernte von nur 250 Zentner, je Hektar — eine Ertragsvermehrung von 6 Millionen Zentner Hafer und 62,5 Millionen Zentner Kartoffeln, also recht nennenswerte Beträge.

Von großer Bedeutung für die Mehrbestellungen ist die baldige Sicherung der erforderlichen Saatmengen. Bei ihrer Beschaffung, die vielfach nur zu hohen Preisen möglich sein wird, ist zu berücksichtigen, daß der Wahrscheinlichkeit nach für die Erzeugnisse der nächsten Ernte mit sehr hohen Preisen gerechnet werden muß, selbst wenn der Krieg bis zum nächsten Herbst beendet sein sollte. Die hohen Ausstoßkosten werden daher voraussichtlich auch durch hohe Preise der Ernterzeugnisse gedeckt und wirtschaftlich gerechtfertigt werden. Sollten vereinzelte Bestimmungen der Reichsregierung der Bekämpfung der Schwarzbrache entgegenstehen, so darf wohl von den Berätkern ermartet werden, daß sie ihre Zustimmung bereitwilligst geben werden.

Eigenes Kreuz.

Dem Reichsretär Kurt J e p p e r i s, Bischofswinkel im Landwehr-Inf.-Regt. 86, wurde am 24. Dezember 1914 das Eiserne Kreuz verliehen. Am 27. Januar erfolgte seine Beförderung zum Offiziersstellvertreter.

Der Leutnant d. L. im Pflücker-Regt. Nr. 36 Johannes S e n t i s c h e l wurde auf dem westlichen Kriegsschauplatz mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Unser Landtagsabgeordneter Herr Oberstaatsanwalt Debus begibt am 8. Februar sein 25jähriges Amtsjubiläum als Postbeamter. An diesem Tage werden nicht nur seine Amtskollegen ihres Berufsangesedenken, sondern die weitesten Kreise unserer Bürgererschaft werden sich anerkennen und dankbar der großen Verdienste erinnern, die Herr Debus sich in seiner parlamentarischen Tätigkeit um unsere Stadt und Provinz erworben hat, indem er sich allseitig zum Verächter der bestmöglichen Interessen machte. Die verschiedensten Berufstreue haben ihm die Jahre seines parlamentarischen Wirkens hindurch anvertraut, was sie beweist, und stets verständnisvolles Entgegenkommen gefunden. Seiner unermüdbaren Treue ist manch schöner Erfolg beschieden worden. Daß der Jubilar unserer Stadt noch lange als ebenso kenntnisreicher wie tüchtiger und energiegeladener Vertreter im preussischen Landtage erhalten bleiben möge, ist unser Wunsch, dem weiteste Kreise sich gern anschließen werden.

Reichstagsabgeordneter Dr. Stresemann wird kommenden Donnerstag, den 11. Febr., abends 8 1/2 Uhr in den „Taliafäden“ über Krieg und deutsches Wirtschaftslieben, Rückblicke und Ausblicke sprechen. Nachdem kürzlich Herr Dr. Podnische an gleicher Stelle die derzeitige Weltlage in eingehender Weise beleuchtet hat, ist es doppelt zu begrüßen, daß nun auf Veranlassung der hiesigen Ortsgruppe des Hanjabundes auch der bekannte nationalliberale Parlamentarier in öffentlicher Versammlung seine Ansichten über das Heute und die Zukunft entwickeln wird. Herr Dr. Stresemann gilt als einer der besten Kenner der industriellen und Handelsbeziehungen zum Ausland und ist als glänzender Redner allgemein bekannt, so daß sein Vortrag wohl überall mit Interesse erwartet werden wird.

Reichspostbriefe nach dem Feldheer im Gewicht über 250 Gramm werden, wie heute amtlich mitgeteilt wird, bis auf weiteres für unbeschränkte Zeit ausgelassen. Die Gebühr beträgt 20 Pfa. — Vom Reichs-Russbuch erscheint eine neue Ausgabe Anfang März zum Preise von 2,50 Mark. Bestellungen nehmen sämtliche Postanstalten und Buchhandlungen entgegen. Der Postbesatz für 4 aufeinanderfolgende Ausgaben ist zurzeit aufgehoben.

Geeignete Unteroffiziere und Mannschaften können sofort als Reservisten-Ausbildungspersonal beim 1. Ersatz-Bataillon Inf.-Regt. Nr. 71 in Erfurt eingestellt werden. Meldung sofort persönlich oder schriftlich mit Militärpapieren beim 1. Ersatz-Bataillon Inf.-Regt. Nr. 71, Bataillons-Bureau II, Erfurt, Petersberg, Kaserne A.

Advertisement for A. Huth & Co. featuring 'Ausstellung u. Sonderangebote vorteilhafter Waren!' and listing various textile goods like 'Damen-Wäsche', 'Tischtücher', 'Spitzen', 'Hemdentuch', etc. The ad also includes the address 'Halle a. d. Saale, Grosse Steinstr. und Marktplatz.' and a note about the prices being low due to the current situation.

Bedeutende Kohlenverbindung. Die Kohlen-Eisenbahnstrecke...
Die Kohlen-Eisenbahnstrecke...
Die Kohlen-Eisenbahnstrecke...

Die Witte um erbeutete Waffen. Dem Kriegsinstitut...
Die Witte um erbeutete Waffen...
Die Witte um erbeutete Waffen...

Mus in unserm Zoo. Das neue Gehege mit dem zweif...
Mus in unserm Zoo...
Mus in unserm Zoo...

Für unsere Marine. Die Männer-Liebertafel...
Für unsere Marine...
Für unsere Marine...

**Die im Kaufhaus von Lauch & Groß angekauften Original...
Die im Kaufhaus von Lauch & Groß angekauften Original...
Die im Kaufhaus von Lauch & Groß angekauften Original...**

Geflügel-Bucht. Durch den Krieg macht sich die fehlende...
Geflügel-Bucht...
Geflügel-Bucht...

Die Emittenten des ersten Christenlaubens lautete das...
Die Emittenten des ersten Christenlaubens...
Die Emittenten des ersten Christenlaubens...

Für das rote Kreuz spendete Herr Lehrer Viehobst 5 Mark...
Für das rote Kreuz...
Für das rote Kreuz...

Stenographie. Einen neuen Anfangs-Unterricht für Damen...
Stenographie...
Stenographie...

Zur Beilegung eines Fährtenstreites wurde die Feuerwehr...
Zur Beilegung eines Fährtenstreites...
Zur Beilegung eines Fährtenstreites...

Kurz nach dem Verlassen eines Stadthausmagens glitt ein...
Kurz nach dem Verlassen eines Stadthausmagens...
Kurz nach dem Verlassen eines Stadthausmagens...

und Bahnhofsstraße auf einer Eisenbahn aus, fiel zu Boden und...
und Bahnhofsstraße auf einer Eisenbahn aus, fiel zu Boden und...

Ein gefesselter Arbeiter, der in fast erschöpftem Zustande...
Ein gefesselter Arbeiter...
Ein gefesselter Arbeiter...

Zusammenstoß. In der Zeiglerstraße fand ein Zusammen...
Zusammenstoß...
Zusammenstoß...

Bermittelt wird seit dem 31. Januar das Dienstmädchen Maria...
Bermittelt wird seit dem 31. Januar das Dienstmädchen Maria...
Bermittelt wird seit dem 31. Januar das Dienstmädchen Maria...

Die Fünferkarten des Stadttheaters. Verschiedene Anfragen...
Die Fünferkarten des Stadttheaters...
Die Fünferkarten des Stadttheaters...

Sonntagsvorstellungen im Stadttheater. Am Sonntag, den...
Sonntagsvorstellungen im Stadttheater...
Sonntagsvorstellungen im Stadttheater...

Theatertheater. Die Vorstellungen des unterwöchentlichen...
Theatertheater...
Theatertheater...

Ballspiel-Theater. Morgen ist der letzte Sonntag, an dem das...
Ballspiel-Theater...
Ballspiel-Theater...

Am Apollotheater findet heute, Sonnabend, die Erstauff...
Am Apollotheater...
Am Apollotheater...

Vereine und Versammlungen.

Der kommunale Verein von Büschdorf veranstaltet als nach...
Der kommunale Verein von Büschdorf...
Der kommunale Verein von Büschdorf...

Der C. M. Männer, Jünglings- u. Jugendverein von St. Ulrich...
Der C. M. Männer, Jünglings- u. Jugendverein von St. Ulrich...
Der C. M. Männer, Jünglings- u. Jugendverein von St. Ulrich...

Ballspiel-Schülerkorps. Kommen den Sonntag wird mit den...
Ballspiel-Schülerkorps...
Ballspiel-Schülerkorps...

Milionskonzert für junge Mädchen. Am Sonntag abend...
Milionskonzert für junge Mädchen...
Milionskonzert für junge Mädchen...

Kriegsgericht.

Halle, 5. Februar.

Eine Schlägerei gefangener französischer Zivilisten.

Die schwerste Anlage, die in Kriegszeit erhoben werden...
Die schwerste Anlage, die in Kriegszeit erhoben werden...
Die schwerste Anlage, die in Kriegszeit erhoben werden...

Aus dem Leserkreis.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift über...
(Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift über...
(Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift über...)

Gegen die Hundesteuer.

Die jetzt von etlichen Orlingsmann bestellte Forderung...
Die jetzt von etlichen Orlingsmann bestellte Forderung...
Die jetzt von etlichen Orlingsmann bestellte Forderung...

Gust. Uhlig, Uhrmacher, unt. Leipzigerstr.

Orden, Uhren und Goldwaren etc. Eisernes Kreuz- sowie and. Blinder. Rote Kreuz- u. Helfertinnen-Broschen.

Gute prakt. Militär-Taschenlampen. Eisernen Kreuze (Original), wie es verliehen wird, sowie in klein. Größen.

Gustav Uhlig, Uhrmacher.

Militär-Wecker. Taschenuhren mit Wecker. Zur Schonung der eigenen guten Uhr empfehle Dienst-Uhren mit Leucht-billige solide Armband-Uhren unter Garantie.

Fernruf 1797. **Georg Andres** feine Herrenschneiderei

Alle Promenade 1a

bringt den grössten Teil seines Warenlagers zum billigen Verkauf und bittet um gütigen Zuspruch. Die Preise sind netto bis 15. Februar gültig.

Sommer- od. Winteranzug 60 65 70 75 Mk. Winter-Paletot 60 65 70 75 Mk. Sommer-Paletot 45 50 55 60 Mk. Beinkleider 15 18 21 24 Mk.

Zurück! Habe meine Praxis wieder selbst angenommen

Walter Maus, Dentist Gr. Steinstrasse 18 I.

Nerven- und Gemüts-Leiden, nervöse Frauenkrankheiten, Herz-, Magen- und Kopfschmerzen, Rheumatismus, Epilepsie, Rückenschmerzen, Schliesslosigkeit etc. behandelnd mit bestem Erfolg

Frau L. Wicht, geogr. Magnetopaths, Kaisersstr. 24 p. (Haltestelle Ecke Ludw. Wucherersstr.) Viele Dankschr. Sprechst. 2-5 Uhr nachm.

Unterricht.

System Stolze-Schrey.

Neuer Anfänger-Unterricht für Damen und Herren beginnt am Dienstag, den 9. Februar, abends 8 1/2 Uhr im Stadtgymnasium Sophienstrasse. Stenographen-Verein Stolze-Schrey von 1858.

Erstlingsausstattungen

nach ärztlicher Vorschrift in jeder gewünschten Preislage.

Luise Graneiss Spezialgeschäft für Erstlings-Wäsche. Kleinschmeden 6.

Die Volksküche

besindet sich: Brunnenstr. Nr. 31. Speisen werden verabreicht von 11-1 Uhr täglich. 1 ganze Portion zu 25 Pf. 1 halbe Portion zu 15 Pf. Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in der Küche verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Paul Runkel vormals Otto Hille, Geißstr. 68, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes

Trauer-Hüte in grosser Auswahl. **Petzsche & Oelkers** Leipziger Str. 14.

Bruch-Heilung ohne Operation ohne Berufshörung **Sprechstunden in:** Halle a. S., Strakenbergstr. 12 8. u. 24. Febr. 8. u. 24. März, 10-11 Uhr. **Chefarzt Dr. med. Coleman.** Adressen Behälter und die Schrift: "Die Unterleibsbrüche und ihre Behandlung" kollektiv durch die Geschäftsstelle Berlin W. 62, Wornje Str. 10.

Trauer- Kostume — Kleider — Blusen — Hüte Schleiher — Schürzen — Kleiderstoffe Anfertigung nach Mass schönsteins Auf Wunsch Auswahl ins Haus.

A. Huth & Co. Grosse Steinstrasse u. Marktplatz.

Gestern abend 8 1/2 Uhr entschlief sanft infolge eines Schlaganfalles im Riebeckstift unser innigstgeliebter Vater, Bruder, Grossvater und Schwiegervater

Wilhelm Rausch, Ehrenobermeister der Sattlerinnung Halle a. d. S., im 79. Lebensjahre, nachdem ihm vor 3 Wochen erst seine treue Lebensgefährtin im Tode vorausgegangen war.

Halle a. d. S., den 5. Februar 1915. In tiefstem Schmerz

Familie Rudolf Rausch, Köln a. Rh., Fritz Rausch, Halle a. d. S., Willy Jaeschke, Alfred Rausch, z. Zt. Metz-Montigny, Otto Kramer, Köln a. Rh., Alex Peters, Zittau i. Sa., Beckmann, Soest i. W., u. Bremerhaven, Luise Rausch, Halle a. d. S., Riebeckstift, Grete und Hans Jung, Halle a. d. S., u. Lehr.

Die Beerdigung findet am Montag, den 8. Februar, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Beileidsbezeugungen an W. Jaeschke, Mansfelderstrasse 52, erbeten.

Offene Stellen. Weibliche. **Perfekte Köchin** für großen Stadthaushalt bei hochgeh. zum 1. März gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften unter B. O. 6075 an Rudolf Hoffe, Halle.

Echle Gränz-Güthstrümpfe 45 Pfg. **C. F. Ritter,** Leipzigerstrasse 90. Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

Altes Metall, Messing, Kupfer, Zink, Zinn kauft Ferdinand Haassengler, Metall-Gelehrter, Parfümeriestr. 9.

Hrin-Untersuchung, chemische und mikroskop., sowie **Prüfung von Auswurf** auf Tuberkelbazillen fertigt gewissenhaft und billig Apotheker C. Krütgen, Königsplatz 24. Ecke Wertheimstr.

Kiefern-Brennholz in feinen Scheiten, auch klein gemacht, zu Fuhrten frei Haus. Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30. **Wäschmaschinen,** a 12 Mark, zu verkaufen Festungstr. 6.

Versorger Eudm. M. Dauelwurst! Direkt ab Export-Schlachthof verarbeite ich frei Haus 9 Pfund hochfeinste Cervelat, Salamis u. Schinkenwurst, je 3 Pfund, zu Mk. 14.—. Gewürz, reines Rind u. Schweinefleisch, Würst-Export E. Hochmuth, Striep 4, Schlemmer-Gelände.

Wollene mit der Hand gefärbte Socken empfiehlt H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Singvögel, größte Auswahl, billige Preise. **Zoologische Handlung.** O. Bense, 2. Bürgerstr. 12.

In einem hohen Alter von über 78 Jahren ist nach einem kurzen Krankenab auf Donnerstag abend unser lieber Senior, der frühere Wagenfabrikant

Wilhelm Rausch seinen Angehörigen und zahlreichen Freundeskreisen durch den Tod entrissen worden. Auch wir verlieren mit ihm durch seine jugendliche Begeisterung für das deutsche Lied, für alles Gute, Wahre und Schöne, durch seine offene, gerades und humorvolles Wesen den Liebling aller Mitglieder. Seine trefflichen Charaktereigenschaften sicherten ihm unumschränkte Liebe und Freundschaft. In unserm Herzen und in der Geschichte unserer Liedertafel wird sein Name unvergesslich bleiben. Ehre seinem Andenken!

Die Männer-Liedertafel. Reinhold Wolff, Vorsitzender.

Kontoristin für Engros-Geschäft mit flotter schöner Handchrift, die auch Maschine schreibt, gesucht. Bewandte Dame mit langjähriger Erfahrung bevorzugt. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter B. E. 6066 an Rudolf Mosse, Weidenstr. 4.

Dienstmädchen von einem landstädtl. Ehepaar zum 1. März nach Charlottenburg gesucht. Beschäftigung bis Ende unter P. 1808 an die Exped. d. Zig.

Topfwascher Spültücher Staubtücher Scheuertücher Kaffebeutel Tellerdeckchen. H. Schnee Nachf., Gr. Steins, Str. 84.

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Meldung. Den Helident fürs Vaterland starb am 4. Februar in Flandern unser einziger, heiliggeliebter Sohn, Bruder und Schwager, der Leutnant und Batterieführer **Hermann Lentzsch,** Ritter des Eisernen Kreuzes. Dies zeigen schmerz erfüllt an **Lehrer Hermann Lentzsch und Frau, Margarete Jakobs geb. Lentzsch, Wilhelm Jakobs, Leutnant und Kompagnieführer, z. Zt. im Felde.** Halle a. d. S., Dryanderstr. 29, den 6. Febr. 1915.

Brennholz-Verkauf der Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl, Gedditze 13, Zugang nach von der Deutscherstr. Telefon 5028. **1 Korb, fein gehackt, 50 Pfg. 1/2 Korb, " " 275 Pfg. 1 " " " 11.— Mk. — Nur gutes Kiefernholz.**

40jähriger Erfolg! Zur Hautpflege entfernt **Lilienmilch** alle Unreinheiten der Haut, verleiht ihr ein jugendlich frisches Aussehen und beseitigt Gesichtsfalten. **Rünzeln, Sommersprossen, Ritzen und graue Haut.** a Flasche M. 1.— bei **Oscar Ballin sen. u. jun., Part. Leipzigerstrasse 91 u. 63.**

Gestern früh folgte im Alter von 78 1/2 Jahren unser allverehrter Obermeister und Ehrenmitglied, der frühere Wagenfabrikant und Sattlermeister

Herr Wilhelm Rausch seiner vor 3 Wochen verstorbenen Gattin in die Ewigkeit nach. Mit seltenen Geistesgaben und mit einem gesunden Humor ausgestattet hat er als Obermeister mehr als 30 Jahre unsere Innung mit gutem Erfolg geleitet, er war uns allen auch ein guter Freund und aufsichtiger Kollage. Mit Stolz auf seinen früheren Beruf hat er stets zur Innung gehalten, und er hat auch mit Wort und Schrift unserem Berufe gute Dienste geleistet. Sein Andenken werden wir allezeit in Ehren halten.

Der Vorstand der Sattler-Innung zu Halle a. d. S. Die Beerdigung findet Montag, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes statt. Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreiche Beteiligung.

Kaufgesuche.

Brillantringe, Brillantkolliers usw. usw. Kaufe jederzeit solche; auch gebe ich auf Mess. Kaufpreise. **Pfandscheine** gute Preise. Eingebore unter R. 1809 an die Expedition dieser Zeitung.

Seit Jahren zahlt allerhöchste Preise I. getrag. **Kerrenkleider, Schuhwerk,** sowie ganze Modellen. Bei Bestellung durch Postkarte oder Telefon Nr. 4589. Kamme sofort nach anberufen.

Ein- und Verkaufshaus 22 Schüllershof 22, am Marktplatz. **Kenner.**

Heute nachmittags 3 Uhr entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter

Frau Therese Rümenapp geb. Götze im 75. Lebensjahre. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen **P. Rümenapp.** Halle a. d. S., Salzstraße, Torgau, den 5. Februar 1915. Die Beerdigung findet Montag, den 8. Februar, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen, des **Justizrats und Notars** **Friedrich Wilhelm Franke** in unserm grossen Schmerze gewidmeten Beileidskundgebungen und wohlthuenden Trostesworte sagen wir nur auf diesem Wege unsern innigsten Dank. Halle a. d. S., den 4. Februar 1915. Im Namen der Hinterbliebenen **Franke, Zahnarzt.**